

Inhalt

Vorwort	6
8. JAHRHUNDERT	
Bilihild und die Erstnennung Bambergs	8
10./11. JAHRHUNDERT	
Die hl. Kunigunde, die Bistumsgründung und andere Geschichten	11
12. JAHRHUNDERT	
Gertrud von Höchstadt-Stahleck und die Folgen des „Hundetragens“	20
13. JAHRHUNDERT	
Torschusters Töchterlein und die Seherin Sibylle Weiß	24
Der Bamberger Reiter und die Frauen	28
Kunigundens Fuß	30
Die heilige Elisabeth	31
14. JAHRHUNDERT	
Katharina Zollner und die Gründung des Klarissenklosters	36
Schwesternhäuser	38
Der Riegelhof	39
Die Anmut der „Königin von Saba“	41
15. JAHRHUNDERT	
Die gekreuzigte Königstochter	44
Die Brautpforte der Oberen Pfarre und ihre Jungfrauen	46
Das Frauenhaus und die freie Liebe	49
Agnes Schwanfelder und die Erstüberlieferung des Götz-Zitates	54
Dorothea von Brandenburg und das geplatzte Verlöbnis mit Kaiser Maximilian I. . .	56

16. JAHRHUNDERT

Maria im Wochenbett	60
Albrecht Dürer und „sein Agnes“	63
Der Weihnachtsaltar des Bildschnitzers Veit Stoß und die Hebammen	66
Barbara von Schwarzenbergs waghalsige Flucht aus dem Kloster	71
Margaretha Wagnerin, des ehrbaren Pankraz eheliche Hausfrau, und ihre Freundin Margaretha Braun	77

17. JAHRHUNDERT

Die Apothekerin Barbara Lustenauer und der Teufel	82
Anna Maria und Veronica, Töchter der „Hexe“ Helena	85
Catharina Haan und ihre Tochter, Opfer von Missgunst und Neid	89
Barbara Schwarz, die „Gänswirtin“ vom Grünen Markt	92
Der tragische Kampf um Dorothea Flock	95
Margaretha Stahl und die stahlsche Schwesternstiftung	100

18. JAHRHUNDERT

Amalie von Rotenhan und Anna von Rehling kämpfen um die Bildung der Mädchen	104
Der Bourdaloue – heimlicher Helfer für Adelsdamen in Bedrängnis	108
Franziska Böttlinger und das barocke Leben	109
Elisabeth Christine von Braunschweig und ihre Konversion im Dom	114
Wie die Apothekerstochter Maria Theresia Boxberger zur „Frau Äbtissin“ wurde	119
Die Mystikerin Columba Schonath	123
Das Unglück der Bildhauerstochter Elisabeth Berg geborene Mutschkele	128
Professorin Catharina Treu und die „Ursachen, die das weibliche Geschlecht vom Studiren abhalten“	130
„Daher sehen katholische Mädchen verliebter aus als andere“	134

19. JAHRHUNDERT

„Ausstudierte Nonnenobedienz“	
und ihre Folgen im Klarissenkloster	136
Caroline Schlegel	
und das „schöne Logis“ bei Hofrat Faber	139
Benigna Frey und ihr „Englischer Garten“	143
Die Humsera	146
Die vergessene Schriftstellerin Amelie Godin	149
Julia Mark,	
des Dichters Hoffmann platonische Liebe	153
Theresia Zimmermann,	
Mutter der unehelichen Kinder des Dr. Markus	158
Nanette Brunner	
und Paul Anselm Ritter von Feuerbach	160
Die letzten Jahre der Malerin Barbara Krafft	
nata Steiner	163
Amalie von Oldenburg, Königin von Griechenland,	
und ihre Hofdamen	165
Madeleine Baronne Deslandes	
und ihr Roman „Ilse“	170

20. JAHRHUNDERT

Amelie Gehr,	
die Gründerin des Bamberger Frauenbundes	172
„Nichtmitgliedern, auch Damen,	
steht der Zutritt offen“	173
Wie eine Frau einem Bier zum Namen verhalf	175
Clara Lessing und der Verein „Frauenwohl“	176
Emma Hellmann und der „Eiserne Ritter“	178
Jüdische Frauenschicksale	
zur Zeit des Nationalsozialismus	179
Nina Schenk Gräfin von Stauffenberg –	
ein besonderes Frauenschicksal	182
Die „Blunzn“	185

21. JAHRHUNDERT

Meine eigene Frauengeschichte	188
Epilog	192